

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ferienkurs in Thonon (17. bis 31. August 1929). Die französische Vereinigung für « Frieden durch Recht » veranstaltet dies Jahr wieder, wie letztes, in Thonon am Genfersee einen Sommerkurs oder besser eine Zusammenkunft internationaler Jugend, um jungen Mädchen von mindestens 17 Jahren und jungen Lehrerinnen Gelegenheit zu geben, mit Angehörigen anderer Staaten Gedanken austausch zu pflegen. Plaudereien und Probleme des Völkerbundes und der Völkerverständigung, Besuche des Völkerbundsekretariates und des internationalen Arbeitsamtes in Genf sollen abwechseln mit Spiel, Baden und Ausflügen, so dass auch die körperliche Erholung zu ihrem Rechte kommen soll. Um vielen die Teilnahme zu ermöglichen, ist das Pensionsgeld niedrig gehalten; es beträgt für acht Tage 160 französische Franken, für 10 Tage 200, für 14 Tage 300, wozu noch kleine Zuschläge kommen, falls man vorzieht, nicht im Massenlager, sondern in Einzelschlafstätten (Fr. 1 Zuschlag für den Tag) oder gar in eigenem, kleinem Zimmer zu schlafen (Fr. 2 Zuschlag für den Tag). Zu diesem Zwecke ist das Schulhaus der obern Primarschule Thonon bereitgestellt, dessen eifrige Direktorin, M^{me} Poisat, die Aufsicht führt, neben Fräulein Roux, Miss Todd, Fräulein Zehetmaïex und Mme. Prudhommeaux.

Letztjährige Besucherinnen äusserten sich sehr befriedigt, und so kann der « Kurs » wohl auch unseren Lehrerinnen empfohlen werden, denjenigen, die in der glücklichen Lage sind, lange Sommerferien zu geniessen, so dass auch der Monat August noch frei ist, was den Städterinnen der deutschen Schweiz wohl zum grössten Teile nicht vergönnt ist. Anmeldungen sind zu richten an das Bureau International des Sociétés de la Paix, 8, rue Charles Bonnet, Genf. Mitzubringen ist ein wenig Französisch, das Gelegenheit haben wird, zuzunehmen, der Wille, Anschluss mit andern Nationen zu suchen, und Liederbücher und Musikinstrumente, um das gemütliche Beisammensein zu verschönern.

I. S.

* * *

Reinsche Ferienkurse in Jena. Nach dem Tode von Prof. Wilhelm Rein, dem Mitbegründer und langjährigen Leiter der seit 1889 bestehenden Ferienkurse in Jena, werden die Kurse unter dem Namen: *Reinsche Ferienkurse*, unter Leitung eines Ausschusses, der aus den Herren Prof. Dr. Detmer, Prof. D. Dr. Weinel und Prof. Dr. Weiss besteht, weitergeführt. Die diesjährigen Kurse finden vom 2. bis 15. August statt. Das Programm ist wieder ausserordentlich reichhaltig und umfasst 80 verschiedene Kurse. *Das Programm ist unentgeltlich durch das Sekretariat der Reinschen Ferienkurse, Jena, Carl Zeissplatz 3, zu haben.*

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Die « Saffa-Monographien » im Preis herabgesetzt! Die hübsch ausgestatteten, von Orell Füssli verlegten Bücher sind zum Einheitspreis von Fr. 1.50 per Stück (früher Fr. 2—3.50) erhältlich. Bei Bezug von zehn Stück Ermässigung auf Fr. 1.30. Versand gegen Portovergütung. Es können bezogen werden: Leuch: Die Frauenbewegung in der Schweiz; Schumacher: Die Frau in der sozialen Arbeit der Schweiz; Krebs: Die Frau im Gewerbe; Evard: La Femme suisse éducatrice; Jaussi: Der wirtschaftliche Aufstieg der Frau; Lindauer: Die Frau in der schweizerischen Gesundheits- und Krankenpflege; Weese-

Wild: Die Frau in Kunst und Kunstgewerbe; Röthlisberger: Die Frau in der Literatur und in der Wissenschaft.

Verkauf der als Ferienlektüre und für Geschenke gut geeigneten Monographien durch die Zürcher Frauenzentrale, Talstrasse 18, Zürich 1.

Am 29. und 30. Juni findet in *St. Gallen* die **Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrervereins** statt. Das Organisationskomitee ist eifrig mit den Vorarbeiten beschäftigt, damit *St. Gallen* den Gästen einen freundlichen Empfang bereiten kann. Der Referent, Herr Seminarlehrer Dr. Guyer, bietet Gewähr dafür, dass er ein Thema vor die Lehrerschaft bringen wird, das von nachhaltiger Wirkung für sie sein wird. Auch für einige Stunden der Erholung wird ein schönes Programm vorbereitet, so dass die Reise in die Ostmark nach verschiedenen Richtungen hin einigen Gewinn verspricht. Auch den Kolleginnen entbieten wir herzlichen Willkommensgruss.

Zweites Jahreshaft der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich, 1929. Da es in letzter Zeit so wenig möglich war, in der «*Lehrerinnen-Zeitung*» Artikel aus der Praxis der Lehrerin zu bringen, so sei um so nachdrücklicher auf dieses Jahreshaft der Elementarlehrerkonferenz hingewiesen, das zum Preise von Fr. 1.75 von Herrn Brunner, Lehrer in Unterstammheim, bezogen werden kann.

Verfasserin ist unsere verehrte Kollegin und feine Methodikerin, Fräulein *Emilie Schächli*, Zürich. Das Thema, das sie in meisterhafter Weise bearbeitet, ist: Der Gesamtunterricht auf der Elementarstufe.

Im ersten theoretischen Teil wird erklärt, was wir unter Gesamtunterricht zu verstehen haben, es werden Gebiete für diesen Unterricht angewiesen, Arbeitswege gezeigt. Die Arbeit ist sachlicher, sprachlicher, rechnerischer, ethischer und technischer Art, wobei die technische Arbeit insbesondere der sachlichen zur Darstellung dient, sagt die Verfasserin.

Bemerkenswert ist auch der Rat, für persönliches Erleben des Schülers zu sorgen. «*Der Gesamtunterricht fördert die Klasse am meisten, der ihr recht viel persönliches Erleben bringt.*»

Dauer und Umfang der Arbeit, der Plan, Gesamtunterricht, Fachunterricht und Lehrziel, die Stundenplanbestimmungen, Konzentration des Unterrichts sind weitere Fragen, auf welche Fräulein Schächli in klarer und überzeugender Weise im theoretischen Teil sich ausspricht.

Im praktischen Teil wird ein Gesamtunterrichtsthema für Drittklässler: ¹ «*Der Tannenwald*», eingehend behandelt, nach den eingangs für den Gesamtunterricht aufgestellten Gesichtspunkten. Das zweite Jahreshaft der Elementarlehrerkonferenz gibt beredtes Zeugnis für die Vielseitigkeit, Kindertümmlichkeit und Vertiefung des modernen Schulunterrichts; für Zweifler an der Berechtigung dieser Unterrichtsart dürfte es das beste Heilmittel sein. Für neu in die Schularbeit tretende Lehrkräfte bringt es treffliche methodische Wegleitung, für solche, die sich «*auf Grund langjähriger Erfahrung*» im Unterricht etwas gehen lassen, ist es ein Weckruf zu gründlicher Vorbereitung und zu Konzentration. Möge es den Weg zu recht vielen Lehrerinnen finden und auch zu einigen Schulräten, welche die Arbeit auf der Elementarstufe nicht genügend werten.

¹ Themen für eine zweite und eine erste Klasse werden ebenfalls in etwas kürzerer Form behandelt.